

OTIF



**ORGANISATION INTERGOUVERNEMENTALE POUR
LES TRANSPORTS INTERNATIONAUX FERROVIAIRES**

**ZWISCHENSTAATLICHE ORGANISATION FÜR DEN
INTERNATIONALEN EISENBAHNVERKEHR**

**INTERGOVERNMENTAL ORGANISATION FOR INTER-
NATIONAL CARRIAGE BY RAIL**

**Pressemitteilung
10.06.2010**

ERA schafft Verwirrung bei VKM-Register Doppeleinträge sind nicht mehr ausgeschlossen

Von der Europäischen Eisenbahnagentur (ERA) und der zwischenstaatlichen Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (OTIF) wurde 2007 eine Vereinbarung zur Erstellung und Führung eines gemeinsamen Registers der Fahrzeughaltermarkierungen (VKM) geschlossen. Diese Vereinbarung wird seit Ende April ohne vorherige Ankündigung von der ERA einseitig missachtet.

Die jeweils am 1. Mittwoch des Monats neu zu veröffentlichende Aktualisierung des VKM-Registers erfolgte seit Juli 2007 auf der Basis eines beidseitigen Datenaustausches: Die ERA lieferte die Kodierungsdaten von Haltern aus den EU-Mitgliedstaaten, die OTIF die entsprechenden Daten aus dem COTIF-Raum sowie den Mitgliedstaaten der Organisation für die Zusammenarbeit der Eisenbahnen (OSShD).

„Die OTIF wird im Interesse der Sicherheit – ganz im Gegensatz zur ERA, die seit Ende April 2010 die Aktualisierung der Einträge der Nicht-EU-Mitgliedstaaten unterlässt – auch weiterhin ihrer Verpflichtung nachkommen und in gewohnter Weise auf ihrer Internet-Plattform (<http://www.otif.org/technik/register.html>) das aktualisierte Register allen Nutzern zur Verfügung stellen“, betonte OTIF-Generalsekretär Stefan Schimming am 10.06.2010 in Bern. Allerdings verschiebe sich durch die mangelnde Kooperation der ERA der Veröffentlichungszeitpunkt künftig um eine Woche.

Hauptnachteil der Einstellung der Zusammenarbeit durch die ERA ist allerdings, dass Doppeleinträge nicht länger durch das Annahmeverfahren für VKMs ausgeschlossen werden können. Damit lassen sich insbesondere bei Rückkopplungserfordernissen von Feuerwehr- und Rettungskräften bei Unfällen oder auch bei betrieblich bedingten Rückfragen gravierende Nachteile, insbesondere Zeitverluste und Sicherheitsmängel, nicht vermeiden.

Das Verhalten der ERA fügt sich in ein – allerdings unerklärtes – Gesamtbild ein. So wurden in den letzten Wochen auch hochqualifizierte OTIF-Experten – zum Teil trotz bereits vorliegender Einladungen – nicht mehr zu ERA-Arbeitsgruppen zugelassen.

Da auf Arbeitsebene bei mehreren Versuchen keinerlei Aufklärung zu diesen „Umständen“ zu erhalten war, hat sich der OTIF-Generalsekretär gestern schriftlich an Generaldirektor Ruete (DG Move) und an den Vorsitzenden und die Mitglieder des Verwaltungsausschusses der ERA gewandt, die zu ihrer nächsten Sitzung am kommenden Dienstag zusammentreffen. Er hat in diesem Schreiben auf die dargestellten Verhaltensweisen der Agentur aufmerksam gemacht und – insbesondere soweit bestehende Vereinbarungen verletzt werden – um dringende Abhilfe gebeten.

Im Interesse einer aussichtsreichen Entwicklung des Eisenbahnsektors wird es in Zukunft auch auf die Erleichterung des Verkehrs zwischen den EU- und den Nicht-EU-Staaten auf dem eurasischen Kontinent entscheidend ankommen. Die OTIF leistet dazu ihren Beitrag, wird diesen weiter intensivieren und fühlt sich daher zu Kritik an gegenläufigen Vorgängen berechtigt und verpflichtet.